



Jens Schöne
Ronald Reagan in Berlin
Der Präsident, die Staatssicherheit
und die geteilte Stadt

Ernst-Reuter-Hefte 7

56 Seiten, 16 Abb., Pb.
5,-€ (D)/ 8,50 SFr/ 5,20€ (A)
ISBN 978-3-95410-084-2

Seine Aufforderung an Michail Gorbatschow, die Berliner Mauer niederzureißen, hat Ronald Reagan bis heute eine enorme Popularität verschafft. Doch 1987 war keineswegs das erste Mal, dass er in der geteilten Stadt weilte. Im Gegenteil, es war nach 1978 und 1982 bereits sein dritter Besuch, und es sollte nicht der letzte bleiben.

In der siebenten Ausgabe der Ernst-Reuter-Hefte untersucht Jens Schöne die Visiten des 40. US-Präsidenten in der deutsch-deutschen Metropole. Der Historiker fragt nach ihren Hintergründen und den Folgen, die sich daraus ergaben. Reagans Aufenthalt in Ost-Berlin wird dabei ebenso kritisch analysiert wie sein Besuch vom Juni 1982, der bereits vieles vorwegnahm, das fünf Jahre später für globale Erregung sorgen sollte.

Neben den zwiespältigen Reaktionen der West-Berliner Bevölkerung findet auch das ostdeutsche Ministerium für Staatssicherheit umfassend Berücksichtigung, das natürlich großes Interesse an den jeweiligen Abläufen hegte und seinerseits versuchte, Einfluss darauf zu nehmen.

Jens Schöne, Dr. phil., geboren 1970, studierte Neuere und Neueste Geschichte sowie Anglistik und Amerikanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin. 2004 Promotion an der Freien Universität Berlin. Seit 2007 stellvertretender Landesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen in Berlin und Lehrbeauftragter an der Humboldt-Universität. Zahlreiche Veröffentlichungen zur deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert, insbesondere zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte der DDR sowie zur Geschichte Berlins.

Kontakt und weitere Informationen

Ingrid Kirschey-Feix, Presse

be.bra wissenschaft verlag

Tel. 030-440 238 12, Fax 030-440 238 19

presse@bebraverlag.de